



## MGW-aktuell

Der Newsletter des Mariengymnasiums Werden

22.04.2013

14-2012/2013

### Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„Die Schülerinnen und Schüler sollen über den Tag des Bischofsbesuchs nachher nicht nur sagen: ‚Das war doch damals, als wir die Schule aufräumen mussten!‘ Wichtig ist, dass unser Bischof mit möglichst vielen Mitgliedern der Schulgemeinschaft in Kontakt kommen wird!“ – mit diesen Worten brachte unsere Schulpflegschaftsvorsitzende Frau Oberlehberg das Anliegen der Vorbereitungsgruppe aus Lehrern, Eltern und Schülern für den Besuch unseres Bischofs Dr. Franz-Josef Overbeck am **03.05.2013** im Mariengymnasium auf den Punkt. Uns allen war wichtig, dass unser Bischof, der ja als Bischof von Essen Träger unserer Schule ist, während seines Besuches in der Zeit von 10 bis 13 Uhr mit möglichst vielen Mitgliedern der Schulgemeinschaft Kontakt hat, der Besuch sozusagen in der Mitte der Schule stattfindet und wir auch die Spezifika des Mariengymnasiums vorstellen.

So werden alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und hoffentlich auch einige Eltern unseren Bischof um 10 Uhr im Forum unserer Schule mit Worten, Liedern und Texten kurz begrüßen und bereits hier zeigen, was das Mariengymnasium ausmacht. Danach wird Herr Bischof Dr. Overbeck jeweils eine Sparteinheit in einer Mädchen- und Jungenklasse des 6. Jahrgangs besuchen und so am Beispiel thematisch gleicher Stunden die Besonderheiten unserer parallelen Monoedukation sehen. Im Anschluss daran folgen ein Austausch mit dem Kollegium sowie den beiden Schulseelsorgern und zum Abschluss ein Gespräch mit Schüler- und Elternvertretern.

Unser Programmvorschlagn wurde in dieser Woche angenommen. Jetzt können die letzten Vorbereitungen beginnen und wir sagen: „Herr Bischof, wir freuen uns darauf, Sie am **03.05.2013** bei uns im Mariengymnasium willkommen heißen und unsere Schulgemeinschaft erleben lassen zu dürfen!“

Herzliche Grüße

Ihre

Christiane Schmidt

## Personalien

### Abschied von 5 unserer Referendarinnen

Am **8.4.2013** hat Theo Jacob Spernol gesund und kräftig das Licht der Welt erblickt. Wir freuen uns sehr mit Frau Spernol, ihrem Mann und der großen Schwester Martha, gratulieren von ganzem Herzen und wünschen Theo Jacob und seiner Familie Gottes Segen und viel Freude miteinander.

Am 30.04.2013 endet das Referendariat unserer 7 Referendarinnen, die seit November 2011 ihre Ausbildung bei uns absolviert, ein Teil unseres Kollegiums geworden sind und alle mit sehr guten Ergebnissen ihre Examina abgeschlossen haben. Während Frau Aniol (Biologie/Englisch) und Frau Nisch (katholische Religion/Pädagogik) bei uns bleiben werden, werden die 5 anderen uns verlassen. Wir danken ihnen für das gute menschliche Miteinander, ihr Engagement, ihren Einsatz, ihre Kreativität und die vielen neuen Impulse, die wir im Unterricht und darüber hinaus von ihnen erhalten haben. Denjenigen, die gehen, wünschen wir beruflich und privat Gottes Segen, Erfolg und Zufriedenheit, denjenigen, die bei uns bleiben, sagen wir, dass wir uns auf die weitere gemeinsame Arbeit sehr freuen.

### Besuch am Flughafen

„Das ist ja viel besser als sechs Stunden Schule.“ Begeistert zückten die Französischschüler der Klassen 6d und 6e und die Austauschschüler aus Méru die Handykameras und fotografierten die beeindruckenden Jets auf dem Flugfeld. Getreu dem Motto des diesjährigen Frankreichtausches ‚Voyageons en tandem‘ stand am **18.03.2013** ein Besuch des Düsseldorfer Flughafens auf dem Programm. Die Sechstklässler durften an diesem Tag die Gruppe der Franzosen begleiten und damit erste Kontakte knüpfen für eine eventuelle Austauschteilnahme im nächsten Jahr. Sprachlich unterstützt von Mme Feugey, der französischen Deutschlehrerin, und von Fr. Greulich lernten nicht nur die jugendlichen Besucher eine Menge Neues und Interessantes über den Betriebsablauf des drittgrößten deutschen Flughafens, für viele der Startpunkt einer mehr oder weniger lange Reise (voyage). Aber so einfach konnte man die immerhin 20 Kilometer lange Bustour über das Flughafengelände nicht antreten. Sicherheit ist eben doch höchstes Gebot, und so wurden alle Besucher(innen) erst einmal gründlich kontrolliert, als ob sie eine längere Flugreise anträten: Jacken ausziehen, Gürtel und Taschen ablegen. Zwei Scheren wurden dabei vorübergehend einbehalten. Vorher mussten alle Personalpapiere präsentiert werden. Nun ja, ein Schüler hatte trotz wiederholter Ermahnung seinen Ausweis vergessen und durfte nur nach intensiver Fürsprache durch Fr. Greulich und Ermahnung des Sicherheitspersonals an der Besichtigung teilnehmen. Glück gehabt!

## Abischerz 2013

Dann ging es per Bus kreuz und quer über das Flugfeld, vorbei an den dort abgestellt Privatjets (eine Reise nach Paris für VIPs kostet immerhin ca. € 2000,-), den Wartungshallen für die Großflugzeuge, abflugbereiten Maschinen, die gerade noch beladen wurden oder sich bereits auf dem Weg zur Startbahn befanden. Freundlich winkten uns die Piloten zu. Unser Fahrer wusste sehr genau, womit er die jugendlichen Besucher begeistern konnte: Er stellte z.B. seinen Bus so in die Nähe der Landebahn, dass wir das Einfliegen eines Großflugzeuges aus unmittelbarer Nähe erleben konnten. So ganz nebenbei erfuhren die Schüler auch, wofür sich die Mühen des Französischlernens lohnen: Immerhin werden in Toulouse, Frankreich, die riesigen Airbus Flugzeuge hergestellt, die die Fluggäste von Düsseldorf aus in die ganze Welt fliegen. Na, und diejenigen, die dort vielleicht einmal arbeiten möchten, sollten über gute Französischkenntnisse verfügen! Viel zu schnell war die Busfahrt beendet. Ein herrlicher Rundblick von der Besucherterrasse aus bildete den Abschluss eines erlebnisreichen Besuches, bevor es per S-Bahn zurück nach Essen-Werden ging.

Angela Greulich

Die Abiturientinnen feierten ihren letzten Schultag so bunt und fröhlich, wie sie sich bereits in der gesamten Mottowoche präsentierten.



Während es an anderen Gymnasien zu Alkoholexzessen und Pöbeleien kam, verhielten sich unsere Schülerinnen vorbildlich und gestalteten ihre letzte Schulwoche zu einem richtigen Schulfest. Der vorletzte Tag stand ganz unter dem Motto „Aerobic“ und „80er Jahre“. In den ersten beiden Stunden verhinderten die Abiturientinnen mittels kreativer Barrieren den Zugang zu den Klassenräumen, so dass alle Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium „gezwungenermaßen“ an der Spiele-Party teilnehmen mussten.

## Justus und unser Bischof

Mit viel Musik, lustigen Party-Spielen und einer Oscar-Preis-Verleihung für verdienstvolle Lehrerinnen und Lehrer vergingen die beiden Stunden wie im Flug.

Wir wünschen allen Abiturientinnen für die noch anstehenden Prüfungen alles Gute und für den weiteren Lebensweg viel Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen. Macht's gut, Mädels.

Dr. Christian Bendel

Der Schüler Justus Huy aus der 5d hatte in den Osterferien ein tolles Erlebnis. Er durfte zusammen mit unserem Bischof Dr. Overbeck einen Kurzfilm drehen, der auf der Homepage des Bistums ([www.bistum-essen.de](http://www.bistum-essen.de)) als Osterbotschaft gezeigt wird. In diesem Film interviewt Justus unseren Herrn Bischof Dr. Overbeck, und es ist ein gleichsam witziger wie tiefsinniger Film zum Thema „Die Botschaft des Osterfestes“ geworden. Wir vom Newsletter (=NL) haben Justus zu diesem Erlebnis befragt.

*NL: Lieber Justus, wie kam es überhaupt zu dem Dreh mit dem Bischof?*

Justus: Mein Klassenlehrer Herr Dr. Bendel sprach mich an, ob ich Zeit und Lust hätte, in einem Kurzfilm für das Bistum mitzuspielen. Herr Lota von der Pressestelle habe sich bei Frau Dr. Schmidt gemeldet, weil ein Jungschauspieler gesucht werde. Warum man mich ausgewählt hat, weiß ich nicht.

*NL: Vielleicht, weil du besonders pfiffig bist. In dem Film kommt dies jedenfalls so über. Schilder doch mal den Drehtag.*

Justus: Zusammen mit meinen Eltern wurden wir am Dienstagvormittag in der Pressestelle des Generalvikariats von Herrn Lota und dem Filmteam sehr freundlich begrüßt. Sein Sohn Tim, der ein professioneller Filmmacher ist, führte Regie. Zusammen mit dem Kameramann Achim Pohl gingen wir dann die einzelnen Szenen durch. Danach begannen wir mit den Außenaufnahmen.

*NL: Was musstest du da tun?*

Justus: Zunächst nur über den Burgplatz vor der Münsterkirche laufen. Im Film sieht man, wie ich mich auf den Weg zum Bischof mache, um ihn zu interviewen.

*NL: War der Regisseur sehr streng und ließ die Szenen mehrfach drehen?*

Justus: Die waren alle total nett zu mir und es hat Riesenspaß gemacht. Wir haben trotzdem jede Szene zur Sicherheit zweimal gedreht.

*NL: Und wie war das jetzt mit dem Bischof?*

Justus: Nach den Außenaufnahmen bekam ich ein Mikrofon angesteckt und dann gingen wir in die Büroräume des Bischofs im Bischofshaus. Zunächst begrüßten uns die Sekretärinnen des Bi-

schofs Frau Waszynski und Frau Matzke, die auch total nett sind. Dann kam der Bischof, der sich richtig lange mit uns unterhielt und sehr freundlich war. Um den Größenunterschied auszugleichen, habe ich eine kleine Leiter bekommen. Das sieht man auch im Film.

*NL: Und was hast du den Bischof gefragt?*

Justus: Die Fragen waren ja vorgegeben. Was ist eigentlich die Osterbotschaft und wie feiert Bischof Overbeck selbst Ostern? Ich muss sagen, dass die Antworten von Bischof Overbeck sehr verständlich formuliert waren und er toll erklärte, warum die Auferstehung Jesu für uns so wichtig ist. Außerdem hat mir gut gefallen, dass der Bischof mir und den Zuschauern erzählte, wie er persönlich den Ostermontag in seiner Heimatgemeinde in Marl verbringt.

*NL: Hast du auch eine Gage bekommen?*

Justus: Ja klar, Schokolade. Ich durfte mir aus der „Privatschatulle“ des Bischofs für mich, meine Eltern und Frau Dr. Schmidt, die ebenfalls während der Filmaufnahmen dabei war, etwas nehmen.

*NL: Und Justus – würdest du nochmals für einen solchen Dreh zur Verfügung stehen?*

Justus: Auf jeden Fall. Das war echt klasse.

*NL: Vielen Dank, Justus.*

Dr. Christian Bendel

Am Mariengymnasium gibt es ab dem Schuljahr 2013/14 für die Schüler und Schülerinnen der 8.Klassen ein neues Angebot. Sie können im Wahlpflichtbereich II neben Französisch als dritter Fremdsprache, Politik/Wirtschaft, Ernährungslehre sowie Informatik ein neues Fach wählen, welches sich *Erdkunde und Umwelt* nennt.

Damit erweitert das Mariengymnasium sein Angebot um ein Fach, das die Umwelterziehung in den Mittelpunkt stellt. Fragen der Nachhaltigkeit werden in den Gesellschafts- und Naturwissenschaften sicherlich bereits thematisiert, aber nicht so tiefgründig und differenziert, wie es vor dem Wechsel von G9 zu G8 der Fall war. Durch die Streichung von Themeninhalten in den Kerncurricula der jeweiligen Fächer können heute Themen wie Flächennutzung, Abfallvermeidung oder Energie im 21.Jahrhundert nur noch peripher behandelt werden. Doch im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung und Nutzung unserer Ressourcen ist es notwendig, den Schülerinnen und Schülern diese Themenfelder näher zu bringen.

In dem zweijährigen Kurs mit zwei Wochenstunden, in dem auch Klassenarbeiten geschrieben werden, sollen folgende zehn Handlungsfelder im Zentrum der Betrachtung stehen: Abfallvermeidung, Bodenschutz, Biologische Vielfalt/Naturschutz, Eine

## Nachtwanderung

## Fair Trade Verkauf

Welt/Globale Verantwortung, Energie, Klimaschutz, Flächennutzung, Wald, Wasser, Ressourcenmanagement. In diesem Rahmen werden Fragen, wie z.B. „Wie können wir in Schule und Haushalt Energie sparen?“ „Wer sind die CO2 Emissionsverursacher?“ „Was plant die Stadt Essen mit ihrer zur Verfügung stehenden Fläche?“ oder „Was steckt in meinem Handy an Rohstoffen?“ beantwortet.

Die Materialien für die Themen sind so aufgebaut, dass die Schülerinnen und Schüler erlebnis- und handlungsorientiert arbeiten können und vieles mit kooperativen Lernformen gekoppelt ist, sodass Spaß und Lernzuwachs im Unterricht gesichert sind. Daher richtet sich das Angebot nicht nur an Jungen, die gerne den Prinzipien *learning by doing* und *try and error* folgen, sondern gerade auch an die Mädchen, die in diesen Bereichen häufig Nachholbedarf haben, da sie sich den Themen eher vernunftgeleitet und mit größerer Vorsicht nähern. Diese Herangehensweise soll durch den handlungsorientierten Ansatz des Faches Erdkunde und Umwelt entgegengewirkt werden.

Jens Bette

Nach einem Jahr Unterricht, Recherche, Schreiben, Malen Fotografieren, Filmen zum Thema NACHT wird am 12. und 13. Juli, jeweils um 22.30 Uhr eine NACHTWANDERUNG durch die Schule angeboten, auf der an verschiedenen Plätzen des Gebäudes Gedankensplitter zum Thema NACHT vorgetragen werden: Gedichte, selbstgeschriebene Spielszenen, Lieder, Fotos, Filme, Bilder, Überraschungen. Da Dunkelheit für die Darbietung notwendig ist, beginnt die Veranstaltung jeweils um 22.30 Uhr. (Sonnenuntergang 21.50 Uhr). Die Teilnehmerzahl ist auf jeweils 80 Personen maximal begrenzt, d.h. wir erwarten im Wesentlichen die Familien der Darstellerinnen und die anderen Schülerinnen der Stufe.

Claudia Krämer, Margit Lepping

Am Mittwoch, dem 08.05.2013, werden in den großen Pausen im Forum Fair-Trade-Produkte von Schülerinnen der Klassen 7a und 7c verkauft. Im Angebot sind fair gehandelte Schokoriegel, Reiswaffeln, Studentenfutter, Kekse u.v.m. Herzliche Einladung!

Ilona Kesper

## Termine

<b>30.04.2013</b>	Versendung der Warnungen
<b>03.05.2013</b>	Besuch unseres Herrn Bischofs Dr. Overbeck
<b>03.05.2013</b> <b>(14-18Uhr)</b>	Vorbereitungstreffen für die Segelfahrt Klasse 8a
<b>04.05.2013</b> <b>(9-13Uhr)</b>	Vorbereitungstreffen für die Segelfahrt Klasse 8b
<b>04.05.2013</b> <b>(13-17 Uhr)</b>	Vorbereitungstreffen für die Segelfahrt Klasse 8c
<b>05.05.-12.05.2013</b>	Fahrt nach Taizé (ab 17 Jahren)

**mgw-aktuell 15**

erscheint am 06.05.2013

## Herausgeber:

**Mariengymnasium Essen-Werden**  
**Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation**  
**Brückstr. 108**  
**45239 Essen**  
**Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224**

**[www.mariengymnasium-essen.de](http://www.mariengymnasium-essen.de)**

**verantwortlich: OStD' i.K. Dr. Christiane Schmidt**

